

Detlev v. Larcher  
Protokoll der Sitzung des Kokreises  
Am 15. Feb. 2007  
In Frankfurt/Main Attac Büro  
10.15 bis 16.00 Uhr

Anwesend: Arvid Bell, Sven Giegold, Gerold Korbus, Sabine Leidig, Chris Methmann, Brigitte Oehrlein, Werner Rätz, Adolf Riekenberg, Uhr, Richard Schmid, Ludger Spellerberg, Roland Süß, Detlev v. Larcher (Protokoll)

Tagesordnung:

1. Protokollgenehmigung
2. Sommerakademie/Ratschlag
3. G8-Gipfel
4. Jugendplattform
5. Bericht der Finanz AG
6. EU – Ratspräsidentschaft
7. Attac - Frankreich
8. EPA
9. Zuständigkeit im Kokreis für die Attacademie
10. Verschiedenes

Da Peter Wahl nicht da ist, fällt der Bericht aus Oslo weg  
Der Top Mailingliste steht auf der TO des Rates, also wird er hier nicht beraten  
Der Top Datenschutz wird inhaltlich heute nicht beraten: **Gerold Korbus** kümmert sich um die Vorbereitung für die Beratung auf der nächsten Sitzung

Der Punkt Jugendplattform kommt auf die TO

**1. Protokollgenehmigung:** Das Protokoll der Klausurtagung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

## **2. Sommerakademie und Ratschlag**

Roland Süß stellt kurz den Vorschlag der AG vor, der auch per Mail verschickt wurde. Das Grundgerüst wird gut geheißen. Thematisch muss es noch gefüllt werden: Welche Themen bei Nachbereitung des G8-Protestes diskutiert werden müssen, kann man nicht sicher vorhersagen. Das wird man spontan entscheiden müssen.

An Kernthemen, die behandelt werden müssen werden genannt:

- EU-Verfassung (Gäste einladen)
- EPA's und Afrika
- Kapitalmärkte
- Wachstumseuphorie und internationale Regulierung (globale soziale Rechte)
- Wie wird soziale Sicherheit und Gesellschaft für alle neu gedacht
- Gesellschaft, Individualität und Staat
- Zustand und Perspektive der Bewegung (NGOs hängen noch an rot/grün)

Internationale Gäste, andere Attacs usw sollen eingeladen werden.

Es ist deutlich, dass Zuarbeit zur Vorbereitungsgruppe erforderlich ist, soll das ganze gelingen.

### 3. G8-Gipfel

Chris Methmann berichtet vom G8-Projektgruppentreffen vom 10.2.07

Die 20 Anwesenden haben konstruktiv gearbeitet.

Sonderzüge stehen, es müssen aber auch viele Busse fahren.

Im Süden wird gut mobilisiert, d.h. der Süden füllt die Züge.

Die Materialproduktion kommt voran.

Unklar blieb und bleibt auch im Kokreis ob noch ein Reader zu Reichtum und Finanzmärkten erstellt wird. Sabine Leidig spricht noch einmal mit Lena Bröckl.

Die Mobilisierung in und durch die Gruppen läuft gut an.

Die Presseanfragen zu G8 häufen sich. Darum benötigt und bekommt die Pressesprecherin eine Praktikumsunterstützung.

Baustellen für Kokreis: wie dringen wir mit unserer Kritik in Presse durch?

Die Gewaltfrage unterliegt der individuellen Entscheidung und nicht irgendwelchen Aufrufen.

Dazu gibt es ein Papier von Chris Methmann und Werner Rätz.

Brauchen wir ein schriftliches Statement zum Thema?

Wir wissen nicht, was auf dem alternativen Gipfel geschieht und was Attac damit zu tun hat.

Die Frage muss Peter Wahl beantworten.

Adolf Riekenberg berichtet: Ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Rostock hat stattgefunden. Die Stadt bekommt eine Liste mit den Gesamtanforderungen von uns und dann muss diese Liste mit den Leuten von der Stadt abgearbeitet werden.

Es gab auch ein Gespräch mit dem Staatssekretär aus der Staatskanzlei. Er will auch die Liste haben. Es gibt die Zusage von Räumen in Rostock (Uni), dieser Wunsch wurde schon vom Ministerium an den Rektor herangetragen.

Es wird auch ein Gespräch mit Ministerpräsidenten geben.

Ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Bad Doberan findet am 7.3. statt.

Der Bürgermeister von Kröpelin ist aufgeschlossen.

Mit dem Polizeiführer wird am 16.2.07 gesprochen.

Adolf Riekenberg wird die Berichte, die er über die G8-Liste geschickt hat, über die Kokreis-Liste schicken.

#### **Werner Rätz berichtet:**

Auch die staatlichen und kommunalen Institutionen konkurrieren miteinander. Obwohl das Gespräch beim Ministerpräsident durchaus einige Fallstricke hat, kann das Angebot nicht mehr zurückgeholt werden.

NGOs ziehen sich aus Absprachegremien G8 Koordinierungskreis zurück. Die Parteifrage ist noch nicht vom Tisch.

Es fehlt noch das Bewusstsein, dass alle Akteure eine Gesamtverantwortung haben, auch für das Camp, die Finanzen und für die Gesamtstrategie.

Der Aufruf zur Demo wird am 19.2.07 veröffentlicht, bis jetzt läuft noch die Suche nach Erstunterzeichnern. Der musikalische Teil ist bei Künstlern begehrt.

Bisher gibt es nur ein Brainstorming für Reden und RednerInnen. Am 10.3. soll auf einem erneuten Treffen entschieden werden. Bei der Schlusskundgebung muss hohe Prominenz

sprechen und auch jemand, der erklärt, was vor Ort, passiert und der das Bündnis repräsentiert.

In der Diskussion wird festgestellt, dass die Strategie der Camping AG unklar ist. Die Frage muss geklärt werden welche Strategie Attac in der Campus-AG und bei der Blockade verfolgt und welche Rolle es spielt. Was passiert beim Sternmarsch auf den Zaun? Wie kann ein gemeinsam abgesprochener Charakter der Veranstaltung umgesetzt werden?  
Es muss rasch geklärt werden, wie Workshops in den Kongress eingebracht werden können. Attac ruft nur zu Dingen auf, die friedlich sind. Das ist einmütiger Konsens.  
Festzustellen ist in den Gesprächen mit den Bündnispartnern, dass es Lust auf mehr als Blockade gibt.

Es wird eine neue Energie festgestellt: Das größere Interesse an Attac und der Bewegung muss (Faltblatt, WebSite) auch im Sinne von Attac jetzt genutzt werden.

Im Kokreis gibt es Konsens, dass PDS-Promis aus erster Reihe nicht als Redner in Frage kommen. Es muss eine(n) RednerIn als Attac erkennbar geben.

Es wird über einige Namen aus dem von Werner erwähnten Brainstorming gesprochen. Bernard Thibault ist sehr problematisch, er war für die EU-Verfassung und eine Einladung würde einige Franzosen vor den Kopf stoßen. Wangari Muta Maathai, Staatssekretärin in Kenia, ist gut, obwohl sie ein Mitglied einer korrupten Regierung ist.

Das Rostock - Bündnis wird breiter.

Attac selbst ruft nicht zur Blockade auf, aber Attac Promis müssen den Aufruf unterschreiben

Für die Sonntags- Auftaktveranstaltung des Gegenkongresses ist formal Attac und links davon verantwortlich. Faktisch ist Attac aber an der Vorbereitung bisher kaum beteiligt.

Die Gesamtkoordination des Camps ist in Planung (Solid, Büro in Luxemburg Stiftung) IG-metall- und DGB-Jugend sind beim Camp dabei wie die Verdi-Jugend auch.

Es stellt sich die Frage, ob nicht am Freitag noch etwas gemacht werden muss, weil die Leute nicht am Donnerstag, sondern erst am Freitag abreisen. Das letzte Wort müssen wir haben, nicht die Bundeskanzlerin.

Hinweise über Anfahrt und Übernachtungsmöglichkeiten brauchen wir auf Englisch.

Ebenfalls fehlt ein englischer Gesamtüberblick. Dazu muss es eine Info von Attac geben.

Wir müssen vor dem Gipfel aber den Leuten in der Region erklären, was wir da tun. In jedem größeren Dorf muss es eine Informationsveranstaltung geben.

#### ARBEITSAUFTRÄGE

Es besteht Konsens drüber, dass in den Text: „Grundlagen für ein spektrenübergreifendes Camp“ vor dem dritten Punkt folgender Satz eingefügt werden muss: „Das Camp ist ein friedlicher Ort, von dem keine Gewalt ausgeht.“ (Konsens) Sonst kann Attac das Camp nicht mittragen. **Adolf Riekenberg**

Es gibt ein Projekt Gegeninformation mit der taz für die Region in den Aktionstagen. Wir bitten **Jutta Sundermann** und **Richard Schmid** das Projekt zu unterstützen. Finanziell kann sich Attac durch Werbeanzeigen beteiligen.

**ChrisMethmann** hat den Hut auf für den Blockade Text.

**Sabine und Sven** kümmern sich um das Fundraising zur Nutzung der neuen Energie s.o.

**Büro und Adolf Riekenberg** machen ein Infoblatt für Interessenten aus dem Ausland.

**Sabine Leidig** spricht mit Peter über Beteiligung an Kongress

**Adolf Riekenberg** bemüht sich um die Erstellung eines englischsprachigen PDF-Flyers mit Basisinformationen (**Sabine Leidig** sorgt bei Bedarf für Unterstützung). **Sven Giegold** verbreitet ihn international.

Für die Sonntags – Auftaktveranstaltung suchen wir noch jemanden (**Philipp Hersel**)

#### **4. Jugendplattform**

Bericht von Arvid Bell: Start gut. **Arvid Bell** bekommt das Mandat für die Teilnahme an den nächsten beiden Treffen.

#### **5. Bericht der Finanz AG**

Detlev v. Larcher berichtet.

Die Frage der Finanzen der EU-AG und damit die der 3 EU - Konferenzen Attacs wird in der Sitzung und am Rande der Sitzung (Sven Giegold, Detlev v. Larcher, Sabine Leidig) geklärt. **Sven Giegold** wird die Klärung übermitteln.

Zum Punkt „Zweckbetrieb“ wird gesagt, der Online-Shop sei zu kompliziert und zu wenig einladend. Die Werbung müsse verbessert werden (Postversand an die Gruppen mit Fotos der Bücher).

Die Frage der Wanderungsbilanz d.h. wie der Saldo von 52 neuen Mitgliedern im Januar 07 zustande kommt, kann in der Sitzung nicht beantwortet werden.

#### **6. EU-Ratspräsidentschaft** (Sven Giegold berichtet)

Es gibt die drei Konferenzen, EU-Osterweiterung (Stuttgart), Alternativer Ecofin und die Tagung des Wiss Beirates zur Zukunft des Verfassungsprojekts.

Die internationale Attac-AG für die 10 Eckpunkte für eine Europäische Verfassung hat gut gearbeitet. Unsere EU-AG begrüßt das Zwischenergebnis, der Kokreis ebenfalls.

Bis 20.2. gibt es noch Veränderungsmöglichkeiten. Der größte Problembereich ist die militärische Sicherheit. (Frankreich:Italien und Deutschland) Es wird vor den Jubiläumsfeiern der EU zum 50jährigen Bestehen mindestens drei große Veranstaltungen dazu geben: in Paris, Wien und Berlin.

Attac D übernimmt die Mitverantwortung für den Text: **Tobias Pflüger** wird einbezogen und der Kokreis stimmt auf der Liste ab, wobei es dann nur ja und nein, keine Textänderungen mehr gibt.

#### **7. Attac Frankreich**

Sven Giegold weist auf seinen schriftlichen Bericht hin.

Attac F hat sich politisch wieder gefangen, hat aber jetzt aber riesige Schulden von 280.000 Euro, die etwa zur Hälfte aus der erfolgreichen Kampagne gegen die EU-Verfassung resultieren. Klar ist, dass auch für eine Neuauflage des neoliberalen EU-

Verfassungsentwurfes ein entscheidender Schlüssel zu seiner Verhinderung in Frankreich liegt. Auch deswegen ist die Lage von Attac-F so entscheidend. Zudem hat Attac Frankreich sehr viel Geld zur Unterstützung von Attac in verschiedenen Ländern aufgebracht.

Wir wollen ihnen durch Beratung zum Fundraising helfen und nach G8 eine Spendenkampagne für Attac F machen.

Für eine Gruppeninitiative (Spendensammlung, etwaige Reserven aus Gruppengeldern) wird ein Gruppenvertreter im Rat die Kugel ins Rollen (**Ludger Spellerberg**)bringen und

Sammelstelle sein. **Brigitte Henkel** aus Heidelberg sollte man ebenfalls um Mitarbeit bitten und ebenfalls **Uli Lochmann** aus Karlsruhe.

## **8. EPA**

Roland Süß berichtet: es gibt dazu ein Treffen am 2.3. in Frankfurt. Da wollen auch Attacis verabreden, wer das bei Attac weiter betreibt. (EU-AG,WTO-AG, Internationale AG)

Auf dem Weltsozialforum dominierten die T-Shirts Stopp EPA, berichtet Sven Giegold. Wo kommen Ressourcen her für eine Kampagne? Wir müssen überlegen, wo Mittel beantragt werden können. Die EPAs müssen ebenso zu Symbolen für neoliberale Politik werden wie Gats oder Bolkestein, etwa als „europäische Heuschrecken über Afrika“ oder „Heuschrecken mit EU Flagge“.

## **9. Zuständigkeit im Kokreis für die Attacademie**

Müsste an Begleitgruppe teilnehmen

**Brigitte Oehrlein**

## **10. Verschiedenes**

Nächste Sitzung bereiten vor: **Ludger Spellenberger und Sabine Leidig**

Die Aprilsitzung gibt es am 10.4.07

Nächste Sitzungstermine werden über einen Terminfindungstool gefunden. **Arvid Bell** richtet ihn ein